Literaturbesprechungen.

Das Juniheft 1925 der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br. bringt einige interessante prähistorische Arbeiten von der Hand Professor Deeckes und seiner Schule. Sie dürften, da sie aus unserer näheren Heimat stammen, auch uns interessieren:

E. Gerspach: Der Röthekopf bei Säckingen.

Dem mit der Prähistorie Badens Vertrauten ist der Name von E. Gerspach in Säckingen, der hier zum ersten Male mit einer Arbeit an die Öffentlichkeit tritt, nicht unbekannt. Diese Arbeit ist um so erfreulicher, als hier ein Mann zu uns spricht, der aus eigenster Kraft und begeisterter Liebe zur Urgeschichtsforschung so weit gekommen ist, produktive wissenschaftliche Arbeit zu leisten. Der Röthekopf ist ein Gipfel des Schwarzwaldrandes von 490 m, der nach Süden steil abfällt. Ein scheinbar prähistorischer Wall gab Gerspach Veranlassung, eine Grabung zu unternehmen, die eine altsteinzeitliche Niederlassung erbrachte. In einem Lößlehm eingebettet wurde eine Menge von Silexmaterial gefunden. Eine zusammenhängende Kulturschicht konnte nicht festgestellt werden, die Artefakte waren nesterförmig in dem zum Teil kohligen Löß verstreut. Die Werkzeuge sind charakteristisches Magdalénien, daneben finden sich Stücke von primitiverem, doch nur scheinbar einer anderen Kulturstufe angehörigem Charakter. Es zeigt sich hier, was schon an anderen Fundstellen beobachtet wurde, die Abhängigkeit der gewollten Herstellungsform von dem zur Verarbeitung dienenden Material. Beschrieben werden verschiedene Schaber, Kratzer, Stichel, Messer und Nadeln. Wenn in dem seines Kalkes großenteils beraubten Löß keine Knochenfunde gemacht wurden, ist dies nicht verwunderlich. Unter zwei Gneisplatten wurde indes ein einziger und zugleich hochbedeutender Fund gemacht, ein menschliches Schädeldach. Seine Beurteilung überläßt der Verfasser einem Fachmann, auf dessen diesbezügliche Aussagungen man gespannt sein darf. Der Fundplatz dürfte ein vorubergehender Lagerplatz einer Horde gewesen sein. Das Bekanntwerden eines weiteren altsteinzeitlichen Fundplatzes in unserer engsten Heimat begrüßen wir um so mehr, als vor wenigen Wochen die längst erwartete Arbeit von Padtberg uber das Magdalénien von Munzingen erschien. Dr. Zz.

Vereinsvorstand:
Vorsitzender: Professor Dr. K. Scheid, Scheffelstraße 30.
Rechner: Professor H. Böhmel, Röderstraße 9.
(Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 33956.)
Schriftführer: Dr. A. Schlatterer, Sternwaldstraße 19.
Alle in Freiburg i. Br.

Schriftleiter der Mitteilungen: Professor R. Lais, Triberg, Bergstraße 48.
Adresse für Bibliothek, Badisches Landesherbar und Tauschverkehr der Mitteilungen: Hermann Rudy, Freiburg i. Br., Belfortstraße 16.

Universitätsbuchdruckerei Emil Groß G. m. b. H., Freiburg i. Br.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1919-1925

Band/Volume: NF_1

Autor(en)/Author(s): Zotz Lothar F.

Artikel/Article: Literaturbesprechungen. (1925) 436